

Vorwort

Dieser Bericht handelt den Vorbereitungen und Erfahrungen meines fünf monatigen Auslandsaufenthaltes an der "King Mongkut's University for Technoly Thonburi" in Bangkok, Thailand (kurz KMUTT, Website: <http://global.kmutt.ac.th/index.php>). Dieser Bericht ist ausführlicher als andere Berichte, ich hoffe damit so viele Fragen wie möglich abzuklären. Wer einen kürzeren Bericht sucht, kann sich gerne die meiner Kommilitonen zu Herzen nehmen.

1. Vorbereitung

Nachdem ihr durch das Bewerbungsverfahren der Universität Bremen seid, die Antwort eurer Fakultät gekriegt habt und hoffentlich angenommen wurdet, müsst ihr eure Dokumente für eure Gastuniversität und das Onlineportal vorbereiten. Kümmert euch so früh wie möglich um genannte Dokumente, ihr müsst u.a. auch Formulare für eure beantragten Fördermaßnahmen (Stipendien, Auslandsbafög, etc.) mit euren anderen Dokumenten mitschicken und dann darum bitten, dass eure Gastuniversität euch diese ausgefüllt zurückschickt (dazu später mehr). Anschließend wartet ihr auf die Antwort eurer Gastuniversität, der wichtige Dokumente für das Auslandsbafög und euren Stipendien beiliegen wie z.B. eure Annahmebestätigung und eure mitgeschickten Formulare.

Wir mussten bis Mitte April unsere Dokumente bei der KMUTT einreichen, so war zumindest die Frist der KMUTT bei uns. Nach kurzer Recherche musste ich feststellen, dass sich das Bewerbungsverfahren und die Fristen eventuell leicht verändert haben, mehr Infos über das neue Bewerbungsverfahren, -fristen und welche Dokumente von euch gefordert werden, findet ihr unter folgender Webseite: <http://global.kmutt.ac.th/admissions/international/how-to-apply>
Haltet weiterhin für die Bewerbung Absprache mit eurem Auslandskoordinator.

Eure Antwort von der KMUTT kommt leider relativ spät im Juni. Das ist leider etwas ungünstig, vor allem, da das internationale Orientierungsprogramm ca. in der vorletzten Juli Woche startet. Da in Deutschland Vorlesungen des Sommersemesters bis Anfang Juli gehalten werden, habt ihr nicht viel Zeit vor eurer Abreise, umso wichtiger ist es, so viel wie möglich vorher zu vorbereiten und zu klären. Nach eurer Annahme lässt euch das International Office der KMUTT noch alles nötige an Informationen per E-Mail zukommen.

Visum

Ihr könnt kein Educational Visa ohne die Annahmebestätigung der KMUTT beantragen. Bereitet also auch hier im Vorhinein eure Visadokumente vor, damit ihr euch bei Ankunft eurer Annahmebestätigung direkt zum Thailändischen Konsulat in Hamburg begeben könnt, um euer Visum zu beantragen.

Dies wird euch für gewöhnlich noch am selben Tag ausgestellt, an dem ihr es beantragt. Beachtet, es gibt zwei Arten des Educational Visa: Single Entry ED-Visa und Multiple Entry ED-Visa. Wie die Namen schon vermuten lassen, handelt es sich hierbei um einfache und mehrfache Einreise Visa. Das einfache Einreise Visa kostet euch hier zunächst 60€. Wenn ihr Thailand ankommt, dann

müsst ihr das Visa nach 90 Tagen im Immigration Office auf euren gesamten Aufenthalt verlängern lassen. Das International Office der KMUTT organisiert normalerweise ca. zwei Monate nach Semesterbeginn 2-3 Trips zum Immigration Office, damit alle Studenten mit Single-Entry Visa dieses verlängern können. Sie teilen euch dann auch im zeitig mit, was ihr alles mitnehmen müsst. Die Verlängerung kostet euch dann an die 40€, dauert nach Aussage meiner internationalen Studienkollegen aber auch mehrere Stunden, gegeben durch enorme Wartezeiten.

Ich und meine Kommilitonen haben uns für das Multiple-Entry Visa entschieden, was ich im Nachhinein tiefstens bereue. Das mehrfach Einreise Visum kostet 150€ und erlaubt euch beliebig oft während eures Aufenthaltes in Thailand ein- und auszureisen. Ich hatte mich dafür entschieden, weil ich Mitten im Semester eine Reise nach China geplant hatte, die ich aus Zeitgründen leider absagen musste. Das wäre auch nicht so schlimm gewesen, JEDOCH fordern die Thailändischen Aufenthaltsauflagen, dass ihr bei Erhalt eines Multiple-Entry Visum innerhalb von 90 Tagen das Land verlasst und dann wieder einreist. Bei eurer Einreise werden euch dann erneut 90 Tage Aufenthalt gewährt. Dies könnt ihr beliebig oft während des gewährten Zeitraumes tun. Warum diese Regelung existiert, konnte mir leider niemand erklären.

Wenn ihr nicht plant, mehrmals aus- und einzureisen, dann empfehle ich euch wärmstens das Single-Entry Visum zu nehmen, es spart euch das Geld und auch Mühen einer Ausreise mitten im Semester. Außerdem konnten mehrere meiner Studienkollegen selbst damit ausreisen und anschließend wieder einreisen, was mir ein Mysterium bleibt...

Ich muss gestehen, das Thailändische Visa System ist, um es sanft auszudrücken, umständlich und hat mir und meinen Freunden viele Kopfschmerzen bereitet.

Flug

Ich empfehle den Flug schon im Frühjahr zu buchen, statt auf die Informationen über die Orientierungswoche der KMUTT zu warten, da diese teils sehr spät kommen. Dies spart euch einiges an Geld für den Flug als wenn ihr auf die Antwort der KMUTT wartet, um zu wissen, wann ihr exakt anreisen solltet, und solange ihr Anfang bis Mitte der dritten Juli-Woche anreist, solltet ihr am gesamten Orientierungsprogramm teilnehmen können.

Wenn ihr exakt ein bis zwei Tage vor dem Start der Orientierungswoche anreist, dann könnt ihr das International Office der KMUTT darum bitten, einen Abholservice in Form eines Studenten für euch zum Flughafen zu schicken. Dieser bringt euch dann zu eurer reservierten Unterkunft und hilft euch mit alles Weiterem (Mobilfunkvertrag, erste Einkaufstour für die Wohnung, etc.).

Fördermaßnahmen

Grundsätzlich habt ihr stets die Möglichkeit euch für Auslandsbafög, PROMOS und ggf. weitere DAAD-Stipendien zu bewerben. Abgesehen davon, gibt es auch private Stiftungen, zu denen ich leider nicht viel sagen kann.

Auslandsbafög

Auslandsbafög wird am häufigsten beantragt und auch gewährt. Dies liegt hauptsächlich daran, weil der Zuschuss um einiges höher als der von anderen Fördermaßnahmen ist, und das Auswahlverfahren nicht an eure Studienleistungen gebunden ist. Andererseits müsst ihr nach Studienabschluss, wie beim Inlandsbafög, die Hälfte des gewährten Gesamtbetrages zurückzahlen.

Die Bewerbung ist ähnlich zum Inlandsbafög, erfordert aber ein-zwei extra Unterlagen. Es gibt weiterhin einige kleine Unterschiede, deswegen ein paar kurze Anm. zum Auslandsbafög:

- Selbst wenn ihr kein Inlandsbafög kriegt, weil die Verdienstsätze eurer Eltern zu hoch sind, lohnt es sich euch dafür zu bewerben, da die Zulassungsgrenzen für Auslandsbafög höher gesetzt sind als für das normale Bafög.
Wenn ihr Inlandsbafög kriegt, dann kriegt ihr sicher Auslandsbafög (sofern ihr es beantragt).
- Bewerbt euch spätestens 6 Monate vor Reiseantritt für Auslandsbafög, da die Bearbeitung eurer Anträge sehr lange dauert und ihr sonst wahrscheinlich keine Ausschüttung des Geldes rechtzeitig zum Reiseantritt kriegt. Im Fall für Thailand also spätestens Ende Februar, da euer Semester Anfang August beginnt. Reicht außerdem Dokumente immer so schnell wie möglich ein, sofern möglich.
- Auslandsbafög gewährt euch eine Reisekostenpauschale von 500€ jeweils für euren Hin- und Rückflug. Außerdem wird euch ein gewisser Freibetrag für eine Auslandsrankenversicherung gewährt. Für den Fall, dass eure Studiengebühren durch die Partnerschaft nicht abgedeckt werden, deckt das Auslandsbafög auch einen gewissen (ziemlich großzügigen) Betrag davon ab, dies ist für Thailand aber nicht der Fall, da durch die Partnerschaft keine Studiengebühren von euch verlangt werden.
- Beachtet auch, dass ihr euch hierfür bei einem Bafög-Amt außerhalb von Bremen bewerben müsst, da jedes Bafög-Amt in Deutschland für eine andere Region zuständig ist. Für Thailand bzw. Asien, ist das Studierendenwerk Tübingen zuständig. Link zur Website: <http://www.my-stuwe.de/auslandsbafog/> Hier solltet alle weiteren Infos zum Auslandsbafög finden.
- Ähnlich zum Inlandsbafög, müsst ihr beim Auslandsbafög euer zuständiges Bafögamt über weitere beantragte Fördermaßnahmen informieren. Deutschlandstipendium für das Inlandsbafög, und PROMOS für das Auslandsbafög (evtl. noch einige weitere Kleinstipendien) sind anrechnungsfrei, d.h. euch wird nichts von eurem Förderbetrag abgezogen. Bei anderen Fördermaßnahmen kann es anders sein, vor allem wenn eure beantragte Maßnahme höhere Zuschüsse als PROMOS oder ähnliche Stipendien gewährt.

PROMOS

Separat vom Auslandsbafög, könnt ihr euch für ein PROMOS-Stipendium bewerben. Seid aber darauf hingewiesen, dass PROMOS als Stipendium eure Studienleistungen stark in Betracht zieht. PROMOS fördert, euch bei Zusage, über einen Betrag von 300€ pro Monat, über einen Zeitraum von max. vier Monaten.

Die Bewerbungsfrist für Promos ist normalerweise der 1. März, sofern ihr euch für eine Förderung im Wintersemester bewirbt. Die Bewerbung erfolgt überwiegend online, je nach Fakultät kann es aber sein, dass die zuständigen PROMOS-Vertreter zusätzlich eine Bewerbung in Papierform wünschen. Informiert euch dafür bei eurem zuständigen Vertreter.

Die Online-Bewerbung läuft über die Mobility-Online Plattform, die euch nach eurer Bewerbung für eure Partneruniversitäten mittlerweile bekannt sein sollte. Eure Bewerbungsunterlagen umfassen: Motivationsschreiben (kann inhaltlich ähnlich zu dem für die Auslandsbewerbung sein, ich empfehle aber es separat von dem für die Auslandsbewerbung zu formulieren und zu schreiben), Lebenslauf, Transcript of Records, vorläufiges Learning Agreement, Zusage der Gasteinrichtung (ggf. Nachreichen), Immatrikulationsbescheinigung (aktuell und später auch für das Folgesemester nachreichen), Passkopie, Sprachnachweis (mindestens B1 in Unterrichtssprache, am besten B2 oder höher).

Eure Zusage erhaltet ihr dann bis spätestens Ende April in Form einer E-Mail, alles weitere wird euch ausführlich in besagter E-Mail erklärt. Bedenkt auch hier, immer eure Fristen einzuhalten, damit euch das Stipendium nicht aberkannt wird.

Weitere Informationen zum PROMOS-Stipendium an der Uni Bremen findet ihr hier:

<http://www.uni-bremen.de/international/wege-ins-ausland/studieren-im-ausland/promos.html>

Es sei kurz angemerkt, dass ihr sowohl für PROMOS als auch Auslandsbafög zunächst eine vorläufige Annahmestätigung zur Gastuniversität schicken müsst und ausgefüllt zurückfordern solltet. Für PROMOS ist es das Formular "Confirmation of Host Institution", für Auslandsbafög das vorläufige "Certificate of Enrollment/Admission". Beide Formulare solltet ihr auf den entsprechenden Webseiten finden.

Anschließend müsst ihr im Ausland dann ein/zwei Formulare ausfüllen lassen. Für das Auslandsbafög müsst ihr bis spätestens 3 Monate nach Auslandsantritt das finale "Certificate of Enrollment" ausfüllen lassen und dann eurem Sachbearbeiter in Deutschland per Post oder E-Mail zukommen lassen. Für PROMOS müsst ihr bis spätestens 7 Tage nach Beendigung eures Förderzeitraums die "Final Confirmation of Stay" ausfüllen lassen und auf der Plattform Mobility Online hochladen. Beachtet, dass Förderzeitraum von PROMOS und tatsächlicher Aufenthaltszeitraum sich unterscheiden können. Bei mir war das Ende des Förderzeitraums fast eineinhalb Monate vor dem Ende meines Aufenthalts, achtet also auf entsprechende E-Mails, die euch darauf hinweisen.

Mir wurden sowohl Auslandsbafög als auch das PROMOS-Stipendium gewährt, wofür ich sehr dankbar bin, da ich sonst meinen Auslandsaufenthalt nicht hätte finanzieren können.

Das Auslandsbafög war mehr als ausreichend, um meine Lebenskosten hier zu decken. In anderen Ländern (z.B. Schweden, oder Japan) ist es schwerer mit dem gewährten Betrag über die Runden zu kommen, da die Lebenserhaltungskosten dort sehr hoch sind, aber Thailand hält sich relativ günstig. Solange man nicht mit Geld um sich schmeißt, und etwas behutsam mit seinen Finanzen umgeht, muss man sich keine großen Sorgen darum machen, Ende des Monats kein Geld zu haben, oder hungern zu müssen.

Das PROMOS-Stipendium hat mir dazu etwas mehr finanzielle Sicherheit gewährt, ich habe es aber größtenteils dazu genutzt, um zu reisen.

2. **Formalitäten im Gastland**

Abgesehen vom erwähnten Behördengang zum thailändischen Immigration Office, wegen des Visums, kann ich mich nicht daran erinnern, aus irgendeinem Grund zwingen zu den Behörden gehen zu müssen.

Ihr müsst jedoch bei der Einreise nach Thailand eine sogenannte Arrival/Departure Card ausfüllen, die euch schon im Flieger übergeben wird. Darauf gebt ihr dann standardmäßig eure Formalia an, also Name, Alter, Herkunft, Passportnummer, aber auch Punkte wie Art des Visum, geplante Abreise, und euren geplanten Wohnort. Am Flughafen müsst ihr diese am Visa-Schalter abgeben. Die Arrival Card behält der Mitarbeiter am Schalter, die Departure Card wird euch dann zurückgegeben. Diese müsst ihr bei eurer nächsten Ausreise aus Thailand wieder abgeben, bewahrt diesen also sicher und sorgfältig auf. Falls ihr diesen verliert, könnt ihr zwar einen neuen ausfüllen, ich empfehle sicherheitshalber trotzdem es nicht darauf ankommen zu lassen.

3. **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Die Orientierungswoche für Internationale Studenten beginnt zwei Wochen vor offiziellem Vorlesungsbeginn. Wie erwähnt könnt ihr euch, bei richtigem Anreisedatum, von einem Thaibuddy am Flughafen abholen lassen. Dieser hilft euch dann mit dem Einleben am ersten Tag und dient auch als euer Ansprechpartner.

Der erste Tag der Orientierungswoche ist vor allem für das Kennenlernen der Angestellten und der anderen internationalen Studenten gedacht. Ihr werdet über die Formalitäten der Universität aufgeklärt, und tragt euch auch in das Onlinesystem der Universität ein.

Der Studentenausweis wird euch auch während der ersten Tage ausgestellt, ihr müsst aber ein Foto in Uniform machen, welche ihr im KMUTT Bookstore erwerben könnt. Weißes Hemd und schwarze Anzugshose reichen jedoch, falls ihr diese habt. Es gibt einen Fototermin, über den euch das IO informieren wird.

Weiterhin organisiert das International Office (teilweise mehrtägige) Ausflüge für alle internationalen Studenten, denen ich euch wärmstens empfehle beizuwohnen. Ihr werdet euch amüsieren und die anderen Studenten besser kennenlernen.

Während des gesamten Orientierungsprogramms habt ihr die Möglichkeit an einem Thaikurs teilzunehmen, der euch Basiskenntnisse der thailändischen Sprache näherbringen soll.

Wer das IO kontaktieren möchte, findet weitere Infos hier:

<http://global.kmutt.ac.th/admissions/international/contact-us>

Campus

Der Hauptcampus befindet sich im Stadtbezirk 'Bangmod', dann gibt es das 'Knowledge Exchange Center' (kurz KX), welches hauptsächlich Master-Studenten beherbergt, und zuletzt den Campus im abgelegenen Stadtbezirk 'Bangkhuntian'.

Der Bangmod Campus liegt relativ zentral, eigentlich direkt an der Hauptstraße, von der ihr zu den meisten Studentenwohnungen kommt (dazu später mehr in Punkt 5 Unterkunft). Am Bangmod Campus befinden sich die meisten Fakultäten für MINT-Studiengänge, sowie die Fakultät für Linguistik. Es gibt einen 'Bookstore', bei dem ihr Schreibutensilien, Bücher, besagte Uniformen, etc. erwerben könnt. Daneben befindet sich ein kleines Post-Office, wo ihr Briefe und Pakete versenden könnt. Direkt über dem Bookstore ist ein Retailer für Apple-Produkte. Außerdem findet ihr in der Nähe einige Restaurants und klein Supermarkt ('7/11'). Auf dem Campus gibt es mehrere ATMs von verschiedenen Banken. An den meisten solltet ihr auch mit Visa oder Mastercard abheben können (dazu später mehr unter Punkt 6 Sonstiges). Weiter hinten auf dem Campus findet ihr dann die Kantine. Im gleichen Gebäude sind die Sporthallen, außerdem ist vor der Kantine das Fußballfeld der KMUTT.

Dann gibt es das 'Presidential Office Building', in welchem sich auch das International Office befindet. Vor dem Gebäude fahren ganztägig Busse nach KX und Bangkhuntian. Wenn ihr Communication Design studieren werdet, dann müsst ihr jeden Morgen den Bus nach Bangkhuntian nehmen. Dieser kommt entweder halbstündig, zu Rushhours (morgens, mittags, abends), und ganzstündig für normale Zeiten (vormittags, nachmittags). Die Fahrt dauert knapp 40 Minuten, manchmal sogar 1 Stunde, es hängt stark von der Verkehrslage ab. Die Busse nach KX sind etwas rarer, kommen manchmal alle zwei Stunden. Ihr müsst stets euren Sitzplatz in den Bussen vor Abfahrt mit eurem Studentenausweis reservieren, d.h. ihr solltet immer früher als die Abfahrtszeit an der Haltestelle sein, um sicher einen Sitzplatz zu haben.

Der Bangkhuntian Campus ist weit abgelegen von der Innenstadt. Eure einzige Anbindung dahin sind die Busse der Universität. Der Campus hat seine eigene Kantine und Kleinsupermärkte, und beherbergt die Fakultäten für Medien, Design und Architektur (School of Architecture and Design, kurz SoAD), sowie das Nachforschungsinstitut für Biologie. Wenn ihr 'Communication Design' studiert, dann sind eigentlich alle eure Kurse an diesem Campus.

An diesem Punkt einige Anmerkungen zu Uniformen und Bekleidung an der Universität:

- Generell solltet ihr alle Büros (auch Krankenhäuser) in formeller Kleidung betreten, das heißt lange Hosen, normale Schuhe, Schulterbedeckende Kleidung. Haltet euch für solche Fälle fern von kurzen Röcken, Flip Flops, und Shorts/kurzen Hosen.
- Es gibt Gelegenheiten, an denen ihr in Uniform erscheinen müsst, das IO Office wird euch stets darüber informieren. Generell ist es üblich für Studienanfänger die Uniform zu tragen, je nach Fakultät werden eventuell alle Studenten der jeweiligen Fakultät dazu aufgefordert. Falls ihr am Bangkhuntian Campus studiert, müsst ihr euch darum keine Sorgen machen. Lediglich zu Prüfungen werdet ihr aufgefordert Uniform zu tragen (an allen Fakultäten).

Freizeitangebote

Freizeitangebote gibt es eigentlich ohne Ende. Die KMUTT hat zahlreiche Clubs, denen ihr beitreten könnt. Die Auswahl reicht von Sportclubs, über Musikclubs, bis zu Volunteering Clubs. Es gibt Anfang des Semesters eine Infoveranstaltung, wo ihr euch über genannte Clubs informieren könnt.

Hinter der Universität befindet sich auch privates Sportscenter, dem ihr relativ günstig beitreten könnt, falls eure Lieblingssport nicht an der KMUTT angeboten wird.

Das IO informiert euch auch stets, falls es Veranstaltungen an der Universität gibt, denen ihr beiwohnen könnt.

4. Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende

Wer Digitale Medien studiert, kann sich in eines von vielen Studienprogrammen einschreiben. Möglich sollten sein: Computer Science (Informatik), Design Studiengänge (Communication, Industrial oder Interior Design). Die Liste der internationalen Programme findet ihr hier:

<http://global.kmutt.ac.th/admissions/international/international-programs>

Meine Kommilitonen und ich haben uns dazu entschieden, uns ein Semester lang dem Studiengang Communication Design anzunehmen. Die Gelegenheit diese Fachrichtung wählen zu können, hat mich sehr dazu beeinflusst mich für die KMUTT zu entscheiden.

Für uns war es möglich quasi jeden Kurs zu belegen, zumindest seitens der Gastuniversität. Ihr müsst dann nur noch mit eurem Koordinator und der Fakultät regeln, welche Kurse ihr belegen könnt und auf welches Modul ihr diese anrechnen lassen dürft.

Ihr könnt daheim erst mal vorläufig eine Kurswahl bestimmen, im Ausland könnt ihr diese immer noch ändern, da dort je nach Semester teils unterschiedliche Kurse angeboten werden. Vor allem so genannte Elective Classes wechseln häufig (halb-) jährlich, andere Kurse gibt es konstant jedes Jahr. Die Kursliste des aktuellen Wintersemesters (August - Dezember) für die *School of*

Architecture and Design (kurz SoAD) wird Mitte Juni, spätestens Anfang Juli auf folgender Website veröffentlicht: <http://www.arch.kmutt.ac.th/index.php?ln=academiccalendar>

Angeboten wird alles Mögliche, von Fotografie, über Modellierungs- und Zeichenkurse, aber auch Designtheorie und Geschichte.

Für euer vorläufiges Learning Agreement könnt ihr unter dem gleichen Link die Kurslisten der vorherigen Semester angucken und euch zunächst daran orientieren.

Ihr habt außerdem die Option, euch noch 2 oder 3 Wochen nach Semesterbeginn für Kurse einzuschreiben (einige Dozenten sehen das zwar nicht so gerne, aber die meisten sind über jede Mehrbeteiligung froh). Das heißt ihr könnt euch die ersten zwei Wochen in alle Kurse reinsetzen, die euer Interesse geweckt haben, und dann sehen, ob euch diese auch wirklich zusagen, um euch dann für diese in der genannten Frist einzuschreiben. Besprecht dies mit den Mitarbeitern des Students Office eurer Fakultät und dann nochmal mir eurem Koordinator, um sicherzugehen, dass euch eure neuen Kurse angerechnet werden und euch sollte dann nichts mehr im Wege stehen.

Eure Dozenten können aus den verschiedensten Ursprüngen kommen. Ihr habt die gewöhnlichen Akademiker, dann Dozenten aus dem Ausland, aber auch Dozenten, die aus der Industrie angeheuert werden und somit wichtige Erfahrungen vermitteln können.

Zu meinem Glück waren alle meine Dozenten sowohl nett, als auch zuvorkommend. Durch ihre Unterschiedlichen Hintergründe hat jeder Dozent auf seine eigene Art und Weise gelehrt und vermittelt. Ich muss gestehen, ohne meine Dozenten wäre meine Zeit an der KMUTT nur halb so interessant und angenehm gewesen.

Ich hatte mich für folgende vier Kurse eingeschrieben, zu denen ich jeweils kurz was erzähle (Kurs-Code in Klammern):

- Design Sketch (ARC 115):

Dies ist ein Zeichenkurs für Studienanfänger und dient der Grundlagenbildung. In diesem Kurs lernt ihr akademisches (/realistisches) Zeichnen, durch wöchentliche Zeichenstudien. Ihr zeichnet auf A2, habt jede Woche eine experimentelle Studie im Unterricht (die ihr nachträglich alleine fertigstellen müsst) und eine Hausaufgabe, die meist daraus besteht, verschiedene Stillleben Konstellationen zu erstellen und zu zeichnen. Wenn ihr nicht korrekt zeichnet, dann müsst ihr entweder das gesamte Bild komplett neu zeichnen, oder, falls euer Fehler nur minimal war, korrigieren. Ende des Semesters müsst ihr dann alleine eure angefertigten Arbeit in einer Mappe abgeben, welche dann abschließend bewertet wird. Die Bewertung der Arbeiten ist sehr strikt, was ich durch die Zielsetzung des Kurses aber komplett nachvollziehen kann und auch befürworte.

Ich hatte zunächst großes Gefallen an diesem Kurs, habe mich dann später dazu entschieden, diesen Kurs abzuwählen. Dies lag nicht an der besagten harten Bewertung, viel mehr an dem Arbeitsaufwand, den ich irgendwann nicht mehr aufbringen konnte. In einigen Wochen musste ich bis zu 5-6 Arbeiten anfertigen, weil die Arbeiten meiner

vorherigen Wochen nicht akzeptiert wurden, bzw. ich diese aufschieben musste, um mich um meine anderen Fächer zu kümmern. Wie erwähnt sind die Zeichnungen jeweils A2, ich kam also nicht darum, pro Arbeit mindestens 5-6 Stunden zu investieren. Ich kam in dieser Zeit kaum dazu zu schlafen (im Schnitt 3-4 Std. pro Nacht) oder meinen Aufenthalt anderweitig zu genießen, unter anderem, weil nebenbei noch meine anderen Kurse liefen, weswegen ich mich schließlich dazu entschied, den Kurs abzuwählen.

- Simulation and Modelling (CMD 345):

Ich dachte zunächst, hierbei würde es sich um einen digitalen Modelling Kurs handeln, d.h. Arbeiten mit Software wie MAYA oder Blender. Zu meiner Überraschung stellte sich dann heraus, dass dieser Kurs sich mit Skulpturmodellierung aus Gips, Lehm und Holz befasst. Nichtsdestotrotz hab ich Gefallen an diesem Kurs gefunden. Euer großes Ziel ist es, verschiedene Skulpturen für eine Ausstellung am Ende des Kurses anzufertigen. Thematik, Design, Werbung etc. werden allesamt im Kurs besprochen und auch von den Studenten alleinig organisiert. Die Lehrkräfte geben euch in diesem Fach Hilfe und Direktion, statt euch alles vorzuzeigen. Macht euch also auf eine Menge "learning-by-doing" und Herumexperimentieren bereit.

- Corporate Identity and Brand Strategy (Elective Class, CMD 214):

Dieser Kurs behandelt, wie ein Unternehmen sich graphisch und kommerziell präsentieren kann. Zunächst geht es über die Grundlagen, dann über Fallstudien, wo man sich einzelne Unternehmen genauer anschaut. Das alles wird begleitet von Übungen, die schließlich darin münden, dass man ein Corporate Design Book für ein fiktionales Unternehmen entwirft. Insgesamt ein sehr interessanter Kurs, der einen auch hinter die Kulissen von großen Unternehmen führt und zeigt, wie sehr diese mit ihrem Image beschäftigt sind und stets daran arbeiten.

- Typography (Elective Class, CMD 215):

In Typography wird euch nahe gebracht, welche Aspekte Text, Schrift, und Textkörper beinhalten und wie diese sich auf die Lesbarkeit eines Textes auswirken. Ihr besprecht, was Schriftfamilien sind, worin sich einzelne Schriftarten unterscheiden, und vor allem, wann es angemessen ist, eine jeweilige Art von Schrift zu nutzen.

Ein Großteil des Kurses besteht darin, Schriftarten als Graphisches Element zu begreifen, weswegen wir lange damit verbracht haben, Bildkompositionen mit Text zu erstellen, zu betrachten, und zu besprechen. Vor allem an den Besprechungen habe ich Gefallen gefunden, da diese sehr locker und unterhaltsam waren, man aber trotzdem viel Wissen daraus mitgenommen hat.

Meine Kommilitonen hatten sich für mehr Kurse eingeschrieben, seid aber gewarnt, dass Kurse an Designhochschulen (egal ob in Thailand oder Deutschland) ein hohes Arbeitsvolumen von euch abverlangen. Wenn ihr also noch Zeit finden wollt, um euren Aufenthalt anderweitig zu verbringen, dann empfehle ich euch, nicht mehr als 4-5 Kurse zu nehmen.

Bedenkt, dass die Credits der KMUTT an der Uni Bremen in doppelter Wertung angerechnet werden. Das heißt zum Beispiel, 3 Credits der KMUTT entsprechen 6 angerechneten ECTS daheim. Dementsprechend müsst ihr für die minimal geforderten 18 ECTS eines Auslandssemesters, 9 Credits der KMUTT erhalten, aber das könnte sich jeder Zeit ändern, deswegen haltet wie immer Absprache mit eurem Koordinator.

Achtet auch darauf, wenn ihr euch für Kurse ausschreibt, dass ihr nicht mit zu wenig Credits Heim fliegt, da euch euer Auslandssemester sonst nicht angerechnet wird.

Für Prüfungen gibt es generell zwei Phasen: Midterms und Finals. Wie die Namen schon andeuten, sind die Midterms Mitte des Semesters, Finals gegen Ende des Semesters. Für jede Prüfungsphase sind jeweils ca. 2 Wochen vorgesehen, in diesem Zeitraum solltet ihr auch keine Vorlesungen haben. Wenn ihr also keine Prüfungen habt und nicht zu viele Hausaufgaben über die Kurzferien, bieten sich solche Termine zum Reisen während des Semesters an.

Generell werden die meisten Kurse in Englisch angeboten, zumindest an unserer Fakultät, die Dozenten waren auch gut verständlich.

Ich hab aber auch von anderen Studenten gehört, dass es teilweise wirklich schwer war die Dozenten zu verstehen, zumal diese manchmal Passagen ihrer Vorlesung einfach in Thai erklärt haben sollen. Diese haben aber allesamt an anderen Fakultäten studiert.

5. Unterkunft

Das International Office wird euch vor Auslandsantritt eine Liste mit möglichen Unterkünften zusenden. Ihr könnt das Office dann darum bitten, dort für euch ein Apartment zu reservieren (spätestens zwei Wochen vor Anreise).

Unter anderem solltet ihr auf der Liste folgende Unterkünfte finden:

- ***KMUTT international Housing aka Heliconia House***

(<http://www.heliconiahouse.kmutt.ac.th>)

Dies ist die einzige Unterkunft, die direkt auf dem Bangmod-Campus ist. Hier werden leider nur Mehrbettzimmer angeboten, wer ein Einzelzimmer will, muss also abseits des Campus wohnen.

Man kann sowohl kurzfristig als auch langfristig buchen. Der Pro-Tag-Preis für kurzfristige Buchungen ist relativ hoch (40 - 60€), aber es ist trotzdem eine gute Option, falls man mal irgendwo für einige Tage kurz verweilen muss, da es ist auch relativ gut ausgestattet (vgl.Website) ist und man nah an der Universität ist.

Der monatliche Preis (380€ - 450€) erscheint zunächst ziemlich hoch, aber da die Zimmer auf zwei Leute geteilt werden, gleicht sich das wieder aus, ist dann aber trotzdem etwas höher als der von anderen Unterkünften (15 - 100€, je nachdem welche Zimmerklasse ihr wählt). Dies ist aber wahrscheinlich der ziemlich guten Ausstattung und Lage geschuldet. Wer also einen Mitbewohner hat, direkt am Campus leben möchte, ein von Anfang an gut

ausgestattetes Zimmer will und etwas mehr Geld übrig hat, der kann Heliconia House in Betracht ziehen.

- **Cosmo Residence** (<https://www.facebook.com/cosmobangkok>, <http://www.renthub.in.th/en/cosmo-residence>, leider keine offizielle Website)

Auf Rat eines Freundes haben wir uns hierfür entschieden. Der monatliche Grundpreis beträgt ca. 180€, dazu kommt dann noch Strom und Wasser (welcher größtenteils auf die Nutzung eurer Klimaanlage zurückgeht). Wenn ihr einzieht, müsst ihr ca. 250€ Kautions hinterlegen, die ihr natürlich wieder zurückkriegt, wenn ihr auszieht. Außerdem müsst ihr einen kleinen Pfand für eure elektronische Zimmerkarte zahlen, für den Fall, dass ihr diese verliert. Für den Fall, dass ihr euch ausschließt, solltet ihr den Wachen unten Bescheid geben, diese helfen euch dann den Masterkey-Service zu kontaktieren, um eure Zimmertür zu öffnen (was natürlich Geld kostet und je nach Uhrzeit unterschiedlich viel, ~ 1-5€). Ihr könnt den Service übrigens nicht zwischen 12 Uhr mitternachts und 8 Uhr morgens kontaktieren.

Die Zimmer sind ausgestattet mit einem Schrank, einem Kühlschrank, einer Mikrowelle, einer kleinen Sitzecke, einem kleinen Balkon, einer Klimaanlage, einem Fernseher, einem Wandtisch, einen Wasserwärmer fürs Bad, einer LAN-Verbindung und einem (großen) Bett (vgl. Website). Es sei zu erwähnen, dass die Matratzen steinhart sind, weswegen viele Studenten eine weiche Matratze zum Drüberlegen kaufen. Außerdem ist die Internetverbindung nicht zu überragend, dazu aber später mehr.

Dafür habt ihr hingegen einen kleinen Fitnessraum im Erdgeschoss, einen kleinen Waschsalon, wo ihr für ca. 1€ Wäsche waschen könnt, einen Pool, der regelmäßig und gut gepflegt wird, und ein Restaurant im Erdgeschoss, in dem ihr günstig essen könnt.

Die Raumqualität ist auch anständig und die Größe für ein Einzelzimmer ist angemessen.

Man wohnt ca. 3 Minuten zu Fuß von der Hauptstraße entfernt, von der man per Mini Shuttle zur Uni und zum nächstgelegenen großen Supermarkt (Tesco Lotus) kommt (jeweils ca. 8-15 min, je nach Verkehrslage). Die Lage ist ziemlich zentral, weswegen ihr in ungefähr einer Stunde die Stadtmitte erreichen könnt, variiert aber nach Verkehrslage.

Wer sich nicht an der harten Matratze stört, und unbedingt den Kühlschrank und den Pool braucht, für den sollte Cosmo Residence eine Überlegung wert sein.

- **U Residence** (<http://www.uresidence.co.th>)

Monatlicher Grundpreis ist ca. 160€, die Kautions ist aber fast doppelt so hoch im Vergleich zur Cosmo Residence, also an die 550€.

Auch die U Residence ist nicht weit von der Uni entfernt, knapp 8 - 10 Minuten. Auch von hier aus sollte man das Stadtzentrum in ca. einer Stunde erreichen können.

U Residence war zunächst die Unterkunft meiner Wahl, aus folgenden drei Gründen: 1. Es gibt dort WiFi statt LAN-Internet. 2. Der Sportraum ist verhältnismäßig groß. 3. Es gibt einen akklimatisierten Lese und Aufenthaltsraum.

Die Ausstattung ist ziemlich ähnlich zu der, der Cosmo Residence (vgl. Website). Ihr habt nur keinen Pool und inhouse Restaurant. Außerdem verfügen Zimmer in der U Residence standardmäßig über keinen Kühlschrank oder Mikrowelle, weswegen meine Entscheidung letzten Endes auf genannte Cosmo Residence fiel.

Abseits davon habe ich aber nichts schlechtes von dieser Unterkunft gehört. Später hab ich auch erfahren, dass die Matratzen angenehmer als in der Cosmo Residence sein sollen.

Im Nachhinein hätte ich mich vielleicht doch für diese Unterkunft entschieden, der Leseraum bleibt ein großes Plus für mich. Wer also nicht unbedingt einen Kühlschrank und Pool braucht, und die Vorzüge der U Residence bevorzugt, kann es ruhig in Betracht ziehen hier zu wohnen.

Alle genannten Unterkünfte sollten über einen Wachdienst und Überwachungskameras verfügen. Cosmo und U Residence haben leider beide keine Küchen, und auch keine Spülen außerhalb des Bades. Wer also kochen möchte, muss sich separat Geräte zulegen.

Über die restlichen bei uns gelisteten Unterkünfte kann ich leider nicht viel sagen, da ich diese weder besucht habe, noch jemanden kannte, der dort wohnt.

Es übrigens auch möglich am Campus der SoAD zu wohnen, was ich aber nicht unbedingt empfehlen würde, da der Campus weit außerhalb der Stadt liegt und man sich somit von der Innenstadt abkapselt. Wer in die Stadtmitte will, muss sich auch auf mindestens 3 Stunden Fahrtzeit gefasst machen. Nach Bangmod sind es, wie schon erwähnt, ca. 40 min - 1 Std. Außerdem gibt es außer den Bussen der Uni keine öffentlichen Verkehrsmittel, die von dort bis nach Bangmod und zurückfahren. Wer also unglücklicherweise Abends den letzten Bus verpasst, ist darauf angewiesen ein Taxi zu rufen.

Möchtet ihr eine andere Unterkunft als die gelisteten beherbergen, dann müsst ihr euch selber darum kümmern eine zu finden. Die Reservierung sollte weiterhin das IO übernehmen können.

6. Sonstiges

Transport

Transport in Bangkok ist nichts, worauf ihr euch verlassen könnt. Es gibt an der Hauptstraße Mini Shuttles, die zur KMUTT, zum Großsupermarkt 'Tesco Lotus', oder zum Sport Center hinter der Uni fahren. Diese kommen relativ häufig, ihr wartet meistens nicht länger als 2-3 Minuten.

Manchmal kommt aber auch 10 Minuten lang kein Shuttle, bzw. nur volle Shuttles wegen der Rushhour, plant das also ein. Ihr müsst die Shuttles dann von der Straße zu euch winken, steigt

dann ein und zahlt beim Aussteigen. Der Shuttle-Service ist relativ günstig, ihr zahlt normal 7 Baht (ca. 20 Cent) und nach 9 Uhr abends 10 Baht (ca. 25. Cent).

Dann gibt es noch Großbusse, ich geh kurz auf die drei Linien ein, die ich am meisten genutzt habe. Der Bus 75 bringt euch zur 'Asiatique', welcher ein Touristenmarkt am Fluss ist, oder auch zum 'Bangkok Sky Train' (kurz BTS), von der ihr dann weitere Stadtteile befahren könnt. Ihr könnt mit der BTS z.B. bis in die Stadtmitte 'Siam' fahren, wo sich die meisten großen und modernen Einkaufszentren befinden. Alternativ könnt ihr die Linien 140 und 141 Siam vorm Supermarkt Tesco nehmen. 141 bringt euch direkt zur Stadtmitte, 140 hält etwas weiter außerhalb. Seid gewarnt, der Verkehr in Bangkok ist grausam. Ich hab manchmal schon 2-3 Stunden im Bus verbracht... Außerdem sollten die Busse laut Plan alle 10 Minuten kommen, worauf aber kein Verlass ist.

Ihr zahlt im Großbus an die 10-17 Baht pro Fahrt (25-50 Cent), je nach Entfernung eurer Zielhaltestelle. BTS kostet euch 15-45 Baht pro Strecke (40 Cent - gut 1€), ist ebenfalls abhängig von eurer Entfernung. Wer viel mit der BTS fährt, kann sich auch eine elektronische Fahrkarte kaufen, die sogenannte 'Rabbit-Card', auf der euch Tickets günstiger angerechnet werden und die ihr immer wieder aufladen könnt.

Wenn ihr mal ein Taxi braucht, dann solltet ihr eigentlich an der Hauptstraße innerhalb von einigen Minuten ein freies Taxi vorbeifahren sehen. Der Taxiservice in Bangkok ist relativ günstig, ich hab eigentlich nie mehr als 8€ pro Fahrt bezahlt, und das waren Fahrten durch halb Bangkok. Im Schnitt kommt ihr auf weniger, vor allem wenn ihr das Taxi teilt. Ihr müsst jedoch vorsichtig sein, nicht betrogen zu werden. Manche Taxifahrer weigern sich per Taximeter zu fahren, nehmt in solchen Fällen einfach ein anderes Taxi.

Kreditkarten und Geldautomaten

Die meisten Banken in Thailand nehmen Mastercard und Visa an, jedoch berechnen alle Automaten für die Nutzung ca. 200 Baht Gebühr (~ 5€), um die ihr nicht herumkommt. Achtet auch darauf, dass eure heimische Bank nicht extra Gebühren für Nutzung eurer Kreditkarte im Ausland fordert. Außerdem unterscheidet sich die Wechselkurse der Banken, einige wechseln euch 2 Baht unter dem eigentlichen Wechselkurs. Die meisten Automaten zeigen euch glücklicherweise vorher den Wechselkurs an, zu dem ihr abhebt, bevor ihr bestätigt.

Studentenjobs

Studentenjobs in Thailand kann ich generell nicht empfehlen, da die Auszahlung hier sehr gering ausfällt. Ihr könnt mit 1-1,5 € Stundenlohn rechnen.

Sicherheit

Wer sich Sorgen um Sicherheit macht, kann beruhigt sein. Generell ist es sicher, verfolgt trotzdem stets die Nachrichten. Gelegentlich gibt es Zwischenfälle, aber meistens nicht in Bangkok. Nehmt euch die Ratschläge der Thais auch zu Herzen, und versucht spät abends nicht alleine herumzuwandern. Haltet euch, sofern möglich, stets in Gruppen, insbesondere, wenn ihr physisch nicht die größte Präsenz seid. Es gab bei uns glücklicherweise keine Zwischenfälle, trotzdem gilt: Vorsicht ist besser als Nachsicht!

Verpflegung

Ihr befindet euch in Bangkok eigentlich zu fast keinem Zeitpunkt mehr als 500 Meter einem Kleinsupermarkt der Kette '7/11' entfernt. Wer Obst und Gemüse braucht, muss aber entweder zum Markt oder zu einem Supermarkt wie 'Tesco Lotus', den ihr per Mini-Shuttle von der Hauptstraße erreichen könnt. Außerdem findet ihr eigentlich fast überall Straßenimbisse, an denen ihr essen könnt. Eine normale Mahlzeit kostet im Schnitt 40-60 Baht (1-1,5 €).

Sonstige Empfehlungen

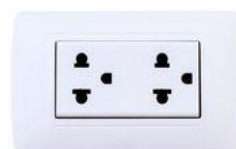
Wenn ihre eure Klimaanlage nutzt, stellt die Temperatur nicht unter 25/26°C, da eure Stromrechnung sonst sehr hoch ausfällt, am besten etwas höher, und nachts entweder aus, oder höhere Temperatur.

Je nachdem wo ihr seid, fällt euer Internet besser oder schlechter aus. In meinem Apartment war die Verbindung eher langsam, ich hatte Probleme eine stabile Verbindung zu kriegen. Somit konnte ich Bankingwebseiten nicht vom dem Heiminternet aus nutzen, weil der Server der Bank mich stets aus meiner aktuellen Sitzung rausschmeißen würde. Fürs Banking habe ich dann meistens mein mobiles Internet genutzt, ich empfehle deswegen immer etwas Highspeed Datenvolumen aufzusparen, falls ihr dasselbe Problem habt. Videos könnt ihr eigentlich mit den meisten Internetverbindungen gucken.

Als mobilen Internetprovider empfehle ich außerdem 'true mobile', da die Verbindungen ziemlich stabil sind und der Preis angemessen ist. Wir haben für 4GB Highspeed-Internet pro Monat ca. 12€ bezahlt.

In Thailand findet ihr übrigens folgende Steckdosen:

Ihr könnt also deutsche Stecker nutzen.



7. Was ist tunlichst zu vermeiden?

Die Liste ist nicht lang, aber es gibt trotzdem einige Sachen, die man eher vermeiden sollte:

- Laut sein in der Öffentlichkeit: Es ist mir schon einige Male passiert, dass ich mit Freunden z.B. draußen saß und dann aus Versehen angefangen habe etwas lauter zu lachen. Sowas wird in Ost-Asien generell als unhöflich betrachtet, also begnügt euch, aber achtet etwas auf eure Lautstärke.
- Schlecht über den König oder die Regierung reden: Thailänder lieben ihren König (welcher im Oktober 2016 verstarb) und die königliche Familie. Deswegen solltet ihr vermeiden schlecht über den König, oder auch die Regierung zu reden. Der Thailändische König selbst hat zwar keine politische Macht, die Regierung sieht es trotzdem nicht gerne wenn man oben Genanntes tut...
- Respektlos mit Älteren oder Gelehrten umgehen: Generell in Ost-Asien sollte man dies unterlassen. Besonders Gelehrte genießen in der asiatischen Kultur hohen Respekt, deswegen versucht stets respektvoll mit diesen umzugehen.
- Tempel mit falscher Bekleidung betreten: Ihr könnt Tempel nicht mit kurzen Hosen, Röcken oder Flipflops betreten. Zieht zu solchen Anlässen stets lange Hosen und normale Schuhe an.
- Mönche berühren: Mönche gelten in Thailand als heilig und sollen nicht berührt werden. Wenn ihr einen seht und er euch grüßt, solltet ihr zurückgrüßen mit einem 'Wai' (Thailändische Geste zur respektvollen Begrüßung, s. Bild).



Wai Geste

Ansonsten sollte es nichts mehr Erwähnenswertes geben, worauf ihr besonders achten müsst. Versucht euch einfach generell gut und höflich zu verhalten, da ihr repräsentativ für sowohl eure Universität als auch Herkunft seid.

8. Nach der Rückkehr

Hierzu kann ich leider nicht viel sagen, da ich diesen Bericht vor meiner Rückreise verfassen musste. Wir hatten aber im Vorhinein schon das meiste mit unserem Koordinator besprochen. Daheim müsst ihr erst mal auf das Transcript von eurer Gastuniversität warten. Sobald dieses da ist, geht ihr zu eurem Koordinator und besprecht das Restliche mit ihm. Wenn ihr im Vorhinein geklärt hab, dass euch die gewählten Kurse im Ausland angerechnet werden, sollte es eigentlich keine Probleme seitens des Prüfungsamtes geben, um euch die Kurse anzurechnen.

9. **Fazit**

Wie vorher schon kurz angerissen, hatte ich mich für die KMUTT entschieden, weil die Möglichkeit gegeben war, im Studiengang 'Communication Design' zu studieren. Darüber hinaus fungiert Thailand für mich als Tor nach Asien, was ich schon lange bereisen wollte.

Durch das alleinige Leben hier, habe ich gelernt selbstständiger zu werden. Gleichzeitig habe ich viele Freunde fürs Leben gefunden, mit denen ich wertvolle Erinnerungen teile. Sowohl die internationalen Studenten als auch der Großteil der Thais sind hilfsbereit, freundlich und warmherzig, was meinen Aufenthalt hier nur versüßt hat.

Ich habe meinen Aufenthalt hier durchgängig genossen, und kann jedem nur nahelegen, Thailand eine Chance zu geben und über das westliche Image von Thailand hinweg zu sehen, denn Thailand ist mehr als das und das werdet ihr auch selber sehen und erfahren.